



Biodiversitätsberatung durch Landschaftspflegeverbände zur Umsetzung von betrieblichen Maßnahmen

Deutscher Verband für Landschaftspflege

Isabell Raschke

Naturschutzberatung mit Landwirten: Neue Wege – neue Medien

24.10.2016, Berlin

Überblick

- Bäuerlicher Naturschutz
- Landschaftspflegeverbände und Biodiversitätsberatung
- ... in Sachsen
- ... in Schleswig-Holstein
- Standards für die Beratung



Bäuerlicher Naturschutz

- Landwirtschaftliche Betriebe sind **Rückgrat des Naturschutzes**
- Bäuerlicher Naturschutz ist **Voraussetzung für den Erhalt der Kulturlandschaft**
- Ca. **40.000 Betriebe** sind im Vertragsnaturschutz aktiv
- Bäuerliche Betriebe brauchen eine **stabile wirtschaftliche Perspektive**



Bäuerlicher Naturschutz

- **Kooperativ und freiwillig**

In Netzwerken zwischen Naturschutz und Landwirtschaft

- **Kompetent**

Gemeinsam an wirksamen Maßnahmen arbeiten und Förderprogramme weiterentwickeln

- **Betriebsorientiert**

Bedürfnisse der landwirtschaftlichen Betriebe, die sich für Naturschutz einsetzen stehen im Mittelpunkt



Biodiversitätsberatung

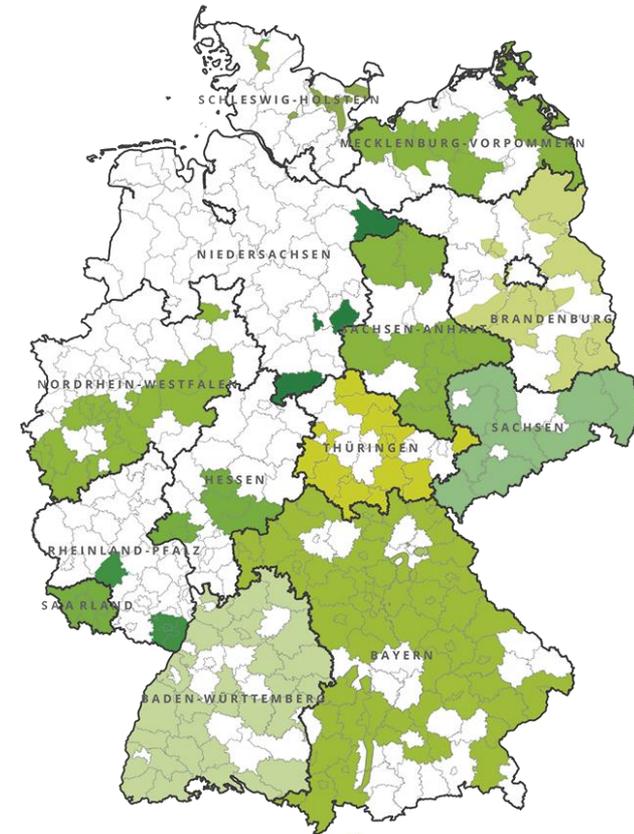
- **Umsetzung der Verpflichtungen der Bundesländer** - Natura 2000, FFH-Lebensraumtypen, Artenschutzprogramme,...
- **Agrarumweltmaßnahmen, Greening**
- **Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen**
- Biodiversitätsberatung um Naturschutz gemeinsam mit der **Landwirtschaft als Partner** und Dienstleister umzusetzen



Landschaftspflegeorganisationen

Unterschiedliche Bezeichnungen: Landschaftspflegeverbände, Landschaftserhaltungsverbände, Lokale Aktionen, Biologische Stationen

- 145 Verbände vom DVL vertreten
- ca. **10.000 Landwirte** (500 Schäfer)
- ca. 2.000 Gemeinden, 115 Landkreise, 25 kreisfreie Städte
- ca. 1.200 Vereine ...
... in Landschaftspflegeverbänden organisiert
- Erste LPV wurden Mitte der 80er Jahre gegründet



Landschaftspflegeverbände...

...setzen sich kooperativ vor Ort für den Erhalt unserer Kulturlandschaft ein



Grünland Beweidung



Grünland Mahd



Ackermaßnahmen



Gewässer- Moor-Renaturierung



Pflanzungen



Entbuschung



Artenschutz



Umweltbildung



Inwertsetzung



Tourismus

Landschaftspflegeverbände - Grundprinzipien

1. Paritätische Zusammensetzung

- Bildet sich in der Vorstandschaft ab

2. Freiwilligkeit

3. Regionale Verankerung



Der DVL

- **Naturschutz und Zusammenarbeit mit der Landwirtschaft** oberste Satzungsziele
- Zitat Leitbild: „*In unserem Tun fühlen wir uns den **Menschen** verpflichtet, die in der **Landschaft Nutzung und Wertschöpfung** mit dem **Erhalt von Lebensräumen** für Tiere und Pflanzen verbinden.*“
- DVL ist **Brücke zwischen Landwirtschaft und Naturschutz**
- Fachorientiert, praxisbezogen, behördennah



Biodiversitätsberatung - LPV

**Insgesamt bieten ca. 70 LPV
Biodiversitätsberatung an** (DVL, 2012)

- Pilotprojekte & Naturschutzberatung der Bundesländer
- Rotmilan – Land zum Leben
- Schäferberatung, Schäferrevierkonzepte
- Greening-Beratung
- Fokus Naturtag, LPV Göttingen
- BMEL-Beratungsprojekt
- Naturschutzberatung für Landwirte, Mecklenburg Vorpommern
- Naturschutzberatung der Länder: Thüringen, Sachsen, Schleswig-Holstein
-



Biodiversitätsberatung - Sachsen

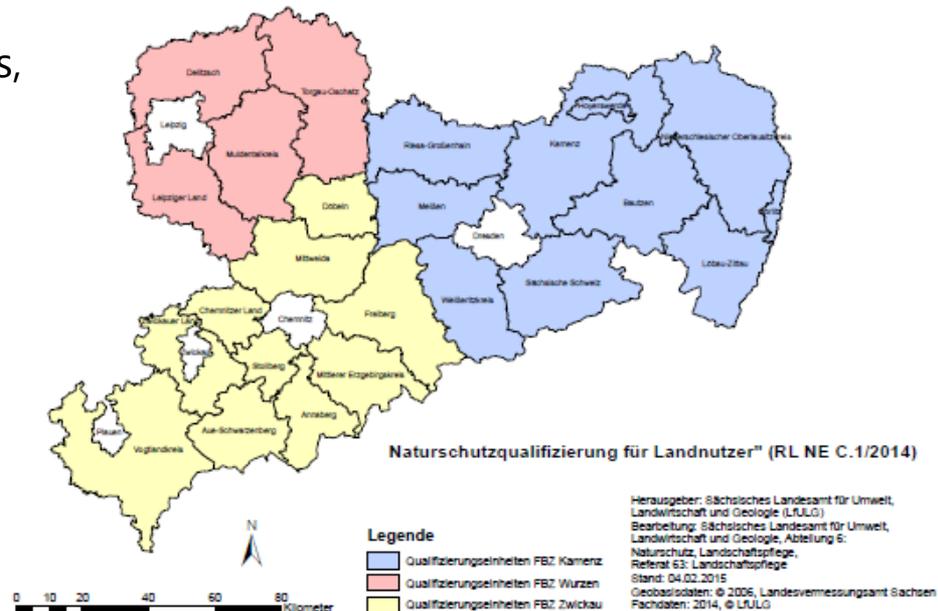


¹Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

Biodiversitätsberatung - Sachsen

Qualifizierung Naturschutz für Landnutzer (NE/2014, ELER Art. 14)

- **15 Beratungsanbieter:**
Landschaftspflegeverbände, Planungsbüros,
Naturschutzstationen
- **Beratungseinheiten** auf Altkreisebene
- **Koordinierungsstelle**
Naturschutzqualifizierung beim
DVL-Landesverband Sachsen e.V.
- **Kostenlos, partnerschaftlich** und
freiwillig
- Ergebnis: einzelflächenbezogene
Maßnahmenvorschläge,
Umsetzungsbegleitung und **Betriebsplan**
Natur



Biodiversitätsberatung - Sachsen

Grundleistungen

(Regionale Information über Beratungsangebot, Abstimmung mit zuständiger Naturschutzfachbehörde, Einarbeitung Gebietsspezifik, Teilnahme an Schulungen usw.)

Leistungen vor der Beantragung von Förder-/Finanzmitteln

Auf Einzelschlägen

- **Allgemeine Information von Landnutzern** über Schutzziele und zu Förderangeboten
- **Schlagbezogene Empfehlung von Naturschutzfördermaßnahmen** (Flächenmaßnahmen und investive Naturschutzfördermaßnahmen)

Gesamtbetrieblich

- **Allgemeine Information von Landnutzern** über Schutzziele und zu Finanzierungsmöglichkeiten für Naturschutzmaßnahmen
- **Flächen- bzw. schutzgutbezogene Empfehlung von Naturschutzmaßnahmen** (bezogen auf alle Betriebsressourcen)
- **Detaillierte fachl. Einschätzung von Flächen** (im Einzelfall, sofern Fachgrundlagen nicht ausreichen)

→ „**Betriebsplan Natur**“

→ „**Betriebs-Check**“ (2 Jahre später)

Schlagbezogene Leistungen nach der Beantragung von Fördermitteln

Detaillierte fachliche Einschätzung von Flächen zur Information der Landnutzer zur naturschutzgerechten Entwicklung der Flächen während der Maßnahmeumsetzung → „Erfolgskontrolle“

Einzelflächenbezogene fachliche Begleitung zur Gewährleistung der fachgerechten Umsetzung von Naturschutzmaßnahmen der Richtlinie AuK/2015 → „Maßnahmebegleitung“

Biodiversitätsberatung – Schleswig-Holstein

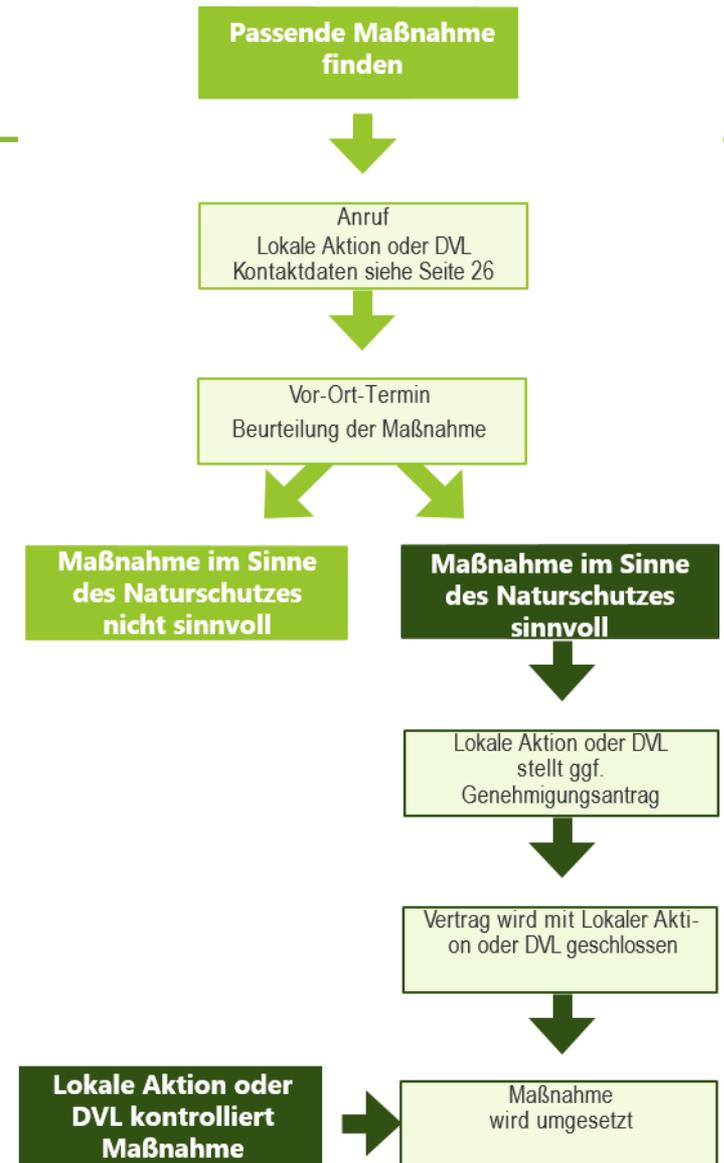
- Entwicklung Beratungskonzept über Pilotprojekte
- Seit 2015 über ELER Art. 35 gefördert
- DVL-Artenagentur Schleswig-Holstein und Lokale Aktionen bieten Biodiversitätsberatung an
- Kostenlos und freiwillig
- Angebot seit April 2016



Herangehensweise

 **Deutscher Verband für Landschaftspflege**

Für Mensch, Natur und Landschaft
Die Fördermöglichkeiten im Natur- und Artenschutz
in Schleswig-Holstein



Bewertungsverfahren

- Auf Grundlage des Agrarsammelanspruchs wird Biodiversitätsleistung des Betriebs erfasst und bewertet (17 Parameter)
- Ergebnis: „Biodiversitätswert“ (Punkte)

Anzahl Nutzungstypen

Acker:

- Durchschnittliche Schlaggröße
- Kulturartenvielfalt
- Kleinteiligkeit
- Sommergetreide
- Unbearbeitete Stoppeläcker
- Brache mit Selbstbegrünung
- Blühflächen,- streifen
- Verzicht „chemische Maßnahmen“ u. Mineraldünger

Landschaftselemente (LE):

- Fläche LE gesamt
- Anzahl LE

Grünland:

- Verzicht Schleppen und Walzen 01.04.-20.06.
- Verzicht Mineraldünger
- Verzicht organische Düngung
- 1. Mahd ab 21.6.
- Standweide
- Brache

H. Neumann, 2016

Biodiversitätsberatung - Standards

Länder haben (Biodiversitäts-)Beratung standardisiert

- Beratungsanbieter
- Vorgehen
- Inhalte
- Ziele

- **Qualitätssicherung**
- **Flächendeckendes Angebot**
- **Effizienz** – der Beratung und der Maßnahmen



Darstellung. Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (LfULG) 2014
Referat 63 - Landschaftspflege, Artenschutz

Wie könnte ein bundesweiter Standard aussehen?

Inhalte

Naturschutz auf dem Betrieb

Förderung

Rechtliches

Organisation

Ablauf

Materialien

Umfang

Kosten

Qualifikation BeraterIn

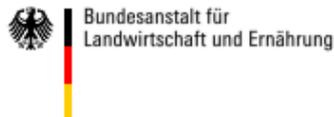
Naturschutz

Landwirtschaft

Förderung

Kommunikation

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Erkenntnisse

Beratung

- **Biodiversitäts**beratung als Spezialberatung – Abstimmung mit anderen BeraterInnen
- **Kostenlos und freiwillig** - Landwirt als Kunden gewinnen
- **Gemeinsam Lösungen entwickeln** - für Landwirtschaft und Naturschutz

BeraterIn

- Die Sprache des Landwirts sprechen – **Landwirtschaftliches Grundwissen**
- Für Naturschutz begeistern – **Naturschutzfachliches Wissen**
- **Regionale Verankerung** – Kenntnisse und Netzwerke
- **Kontinuität** und **Maßnahmenbegleitung** - AnsprechpartnerIn langfristig vor Ort

Erkenntnisse

➤ Förderung für bäuerlichen Naturschutz



Vielen Dank für die Aufmerksamkeit

Isabell Raschke

Deutscher Verband für Landschaftspflege (DVL) e.V.
Feuchtwanger Straße 38, 91522 Ansbach
0981/4653 3545, raschke@lppv.de

Christina Kretzschmar

DVL-Landesverband Sachsen e.V.
Lange Straße 43, 01796 Pirna
03501/58 273 41, kretzschmar@dvl-sachsen.de

Dr. Helge Neumann

DVL-Artenagentur Schleswig-Holstein
Hamburger Chaussee 25, 24220 Flintbek
04347/909388-6, h.neumann@lppv.de



LANDWIRTSCHAFT NATURSCHUTZ POLITIK